



NEUNMONATSBERICHT Q3/2011

SFC
ENERGY

SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€					
	01.01.–30.09. 2011	01.01.–30.09. 2010	Veränd. in %	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
Umsatz gesamt	10.503	8.865	18,5%	2.727	2.287	19,2%
Umsatz Produkte gesamt	8.881	8.217	8,1%	2.261	2.051	10,2%
Produktanteil am Umsatz	84,5%	92,7%	–	82,9%	89,7%	–
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.522	2.453	43,6%	1.084	477	> 100%
Bruttomarge	33,5%	27,7%	–	39,7%	20,9%	–
EBITDA	–3.026	–3.395	10,9%	–1.450	–1.765	17,8%
EBITDA-Marge	–28,8%	–38,3%	–	–53,2%	–77,2%	–
EBIT	–4.013	–4.138	3,0%	–1.810	–2.032	10,9%
EBIT-Marge	–38,2%	–46,7%	–	–66,4%	–88,9%	–
Ergebnis nach Steuern	–3.724	–3.849	3,2%	–1.711	–1.944	12,0%
Ergebnis je Aktie, verwässert	–0,52	–0,54	3,7%	–0,24	–0,27	11,1%
	30.09.2011	31.12.2010	Veränd. in %	–	–	–
Eigenkapital	37.978	41.721	–9,0%	–	–	–
Eigenkapitalquote	87,9%	90,1%	–	–	–	–
Bilanzsumme	43.202	46.312	–6,7%	–	–	–
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	28.459	33.560	–15,2%	–	–	–
	30.09.2011	30.09.2010	Veränd. in %	–	–	–
Festangestellte Mitarbeiter	101	97	4,1%	–	–	–

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	30.09.2011
Vorstand	
Dr. Peter Podesser	206.800
Gerhard Inninger	0
Aufsichtsrat	
Dr. Rolf Bartke	0
David Morgan	4.000
Dr. Jens T. Müller	50.000

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT DES VORSTANDS**

- 6 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011**
- 6 1. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**
- 12 2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 14 3. PROGNOSEBERICHT**
- 14 4. NACHTRAGSBERICHT**

- 15 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2011**
- 16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 18 KONZERN-BILANZ**
- 20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 22 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS**
- 23 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT
DER SFC ENERGY AG**

- 31 AKTIONÄRSSTRUKTUR DER SFC ENERGY AG**

- 32 AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM**

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DER SFC ENERGY AG,

im dritten Quartal 2011 haben wir wichtige Schritte in unserer Entwicklung hin zum Systemanbieter vollzogen. Ein bedeutender Meilenstein wurde nach Ende des Berichtszeitraums mit dem Abschluss des Vertrages zum Erwerb der niederländischen PBF Group (PBF), einem international tätigen Spezialunternehmen für Leistungselektronik und Schaltnetzteile, erreicht.

Stromversorgungs-Komplettsysteme, die der Kunde mit wenigen Handgriffen in seine existierende Anwendung integriert und einfach nur noch anschalten muss, sind der Schlüssel zum nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens. Der Bedarf nach diesen Lösungen steigt unaufhaltsam: der Bedarf an mobilen, netzfernen und netzbasierenden elektrischen und elektronischen Geräten wächst unaufhaltsam. Ihre Nutzer erwarten, dass sie immer und überall zuverlässig mit Strom versorgt werden. Und sie erwarten Lösungen, die nicht ständig teure Wartungsbesuche oder lange Ladezeiten erfordern. Auf diesen Bedarf richten wir unser gesamtes Geschäftsmodell aus.

Etliche unserer Produkte tragen diesem Modell bereits heute Rechnung. Der Umsatzzuwachs von knapp 19 Prozent in den ersten neun Monaten 2011 ist Beleg für ihre Attraktivität in ihren jeweiligen Anwendungen.

Dabei zeigt vor allem der Umsatzanstieg von 41 Prozent im Industriebereich von Januar bis September 2011, dass die EFOY Pro-Systeme für die Betreiber netzferner Anwendungen immer interessanter werden. Ihnen bieten die netzfernen Plug & Play-Stromversorgungslösungen von SFC entscheidende Vorteile gegenüber anderen Lösungen, z.B. Batterien.

In den Freizeit-Anwendungen gingen die Umsätze in den ersten neun Monaten 2011 aufgrund des Lagerabbaus im Handel vor dem Start der neuen EFOY COMFORT-Serie um ca. 18 Prozent zurück. Diese neue, kostenreduzierte Brennstoffzellengeneration, die wir im Herbst auf den europäischen Freizeitleitmessen den Endverbrauchern präsentiert haben, bietet den Nutzern eine Auswahl von drei leistungsstarken Stromversorgern, die noch besser auf ihren speziellen Bedarf ausgerichtet sind. Die Geräte der EFOY Comfort-Serie sind noch leiser, effizienter und bedienerfreundlicher als ihre Vorgänger. Im September gewann die innovative Technologie der EFOY COMFORT den f-cell Bronze Award im Wettbewerb „Innovationspreis Brennstoffzelle 2011“.

Im Verteidigungsbereich stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2011 um rund 113 Prozent. Hierzu trug unter anderem die erfolgreiche EMILY-Brennstoffzelle für fahrzeugsbasierte Anwendungen bei. Sie lädt in Militärfahrzeugen die Bordbatterien vollautomatisch, leise und ohne thermische Signatur wieder auf und fungiert als Ladestation für Soldaten im Einsatz. Damit ermöglicht das System längere Einsatzzeiten mit deutlich verringertem Kosten- und Logistikaufwand.

Im Bereich e-Mobilität haben wir trotz eines ersten Entwicklungsauftrags entschieden, weitere Entwicklungsausgaben erst nach konkreten Zusagen aus der Automobilindustrie zu tätigen. Dieser Projektstopp ist eine der Maßnahmen, die wir quer durch die gesamte Organisation gesetzt haben, um unser Geschäftsmodell auf

4	VORWORT DES VORSTANDS
6	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011
15	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2011
31	AKTIONÄRSSTRUKTUR DER SFC ENERGY AG
32	AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM

Stromversorgungslösungen in drei Marktbereichen – Industrie, Freizeit, Verteidigung & Sicherheit – zu fokussieren, in denen Lösungen von SFC für die Kunden echten Mehrwert schaffen. Projekte, die nicht zu diesen Kernbereichen beitragen, werden eingestellt. Mit dieser Konzentration auf Kernbereiche und damit verbundenen Kostensenkungsmaßnahmen geht leider auch eine Reduktion von Arbeitsplätzen in der Größenordnung von rund 15 Prozent einher. All diese Schritte sollen dazu beitragen, SFC möglichst schnell über die Gewinnschwelle zu führen.

In diesem Zusammenhang ist auch der Erwerb der holländischen PBF Group ein wichtiger Schritt in der strategischen Ausrichtung von SFC zum Systemanbieter und bietet SFC als auch PBF erhebliches Wachstumspotenzial durch gegenseitigen Marktzugang in existierenden Märkten wie Industrie, Sicherheit und Verteidigung, sowie in neuen Märkten, wie etwa der Medizintechnik. Künftig werden etwa 60 Prozent des Umsatzes in industriellen Applikationen erwirtschaftet. Die Abhängigkeit des SFC-Geschäftsmodells von saisonalen Schwankungen im Freizeitgeschäft und der traditionell geringen Vorhersehbarkeit des Verteidigungsbereichs wird damit geringer. Ein erhebliches Potenzial der Effizienzsteigerung bietet die Nutzung von Synergien in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Supply Chain Management.

SFC erwartet für das laufende Geschäftsjahr weiter ein organisches Umsatzwachstum in etwa auf Vorjahresniveau und einen Gesamtjahresumsatz zwischen EUR 15 und 16 Mio., ausgehend von einer Konsolidierung von PBF ab 1. Dezember 2011. Allerdings wird das Ergebnis – wie bereits berichtet – durch verschiedene Sonderfaktoren in Höhe von insgesamt etwa EUR 1,2 Mio. negativ beeinflusst werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von PBF sowie auch verschiedenen, bereits initiierten Restrukturierungsmaßnahmen; zudem beabsichtigt der Vorstand, bis zum Jahresende weitere Strukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen durchzuführen, die negative Einmaleffekte in vergleichbarer Größenordnung verursachen können. Bereinigt um diese Sondereffekte, erwartet das Unternehmen indes eine deutliche Ergebnisverbesserung aus dem operativen Geschäft gegenüber dem Vorjahr. Die Akquisition und die initiierten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen sollen maßgeblich dazu beitragen, den Break-even für die neue Gesamtgruppe im zweiten Halbjahr 2012 zu erreichen.

Ihnen, verehrte Aktionäre und Freunde von SFC ein aufrichtiges Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung. Begleiten Sie uns auch weiterhin auf dem spannenden Weg in eine umweltverantwortliche Zukunft mit nachhaltigen Energieversorgungslösungen.

Mit freundlichem Gruß
Ihr



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender



Gerhard Inninger
Vorstand Finanzen

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011

1. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2011 konnte SFC einen Umsatzanstieg um 18,5% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach T€ 8.865 in den ersten neun Monaten 2010 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 10.503. Der Produktanteil am Umsatz reduzierte sich auf 84,5%, verglichen mit 92,7% im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) entsprechend erhöhte.

Im dritten Quartal 2011 erhöhte sich der Umsatz um 19,2% auf T€ 2.727 (Q3 2010: T€ 2.287).

Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsteigerung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ist insbesondere auf erhöhte Umsätze im Verteidigungs- und Industriemarkt mit Steigerungen bei A-Serie, Power Managern und JDAs zurückzuführen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)

	in T€					
	Januar bis September			3. Quartal		
	2011	2010	Veränd. in %	2011	2010	Veränd. in %
A-Serie	7.394	7.045	5,0%	1.995	1.427	39,8%
C-Serie	235	389	-39,6%	2	306	-99,3%
Power Manager	493	153	>100%	65	115	-43,5%
JDAs	1.622	648	>100%	467	236	97,9%
Sonstiges	759	630	20,5%	198	203	-2,5%
Umsatz	10.503	8.865	18,5%	2.727	2.287	19,2%

Im Segment A-Serie konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2011 um 5,0% auf T€ 7.394 (T€ 7.045) gesteigert werden. In den Bereichen Industrie und Mobilität stieg der Umsatz in Summe um T€ 779 (43,1%). Im Verteidigungsmarkt war eine Zunahme um T€ 517 auf T€ 817 zu verzeichnen, hauptsächlich durch die Steigerung der ausgelieferten EMILY Brennstoffzellen von 10 auf 47. Dagegen waren die Umsätze im Freizeitbereich um T€ 947 (19,2%) rückläufig, im Wesentlichen aufgrund des von SFC initiierten Lagerabbaus von Brennstoffzellen. Der Lagerabbau diente u.a. der Vorbereitung der Markteinführung der neuen Produktgeneration EFOY COMFORT, die Ende des zweiten Quartals 2011 erfolgreich durchgeführt wurde. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie um 18,9% von 2.858 auf 2.317 Einheiten. Die gegenläufige Umsatzerhöhung um 5,0% ist hauptsächlich durch den höheren Anteil von verkauften Brennstoffzellen im Verteidigungs- und Industriemarkt, der Markteinführung der kostenreduzierten EFOY COMFORT und verringerten Rabatten im Freizeitmarkt verursacht. Im dritten Quartal stieg der Umsatz

im Segment A-Serie um 39,8% auf T€ 1.995 (T€ 1.427), wobei sich die Anzahl der ausgelieferten Brennstoffzellensysteme um 4,4% von 499 auf 477 Einheiten reduzierte.

Der Segmentumsatz der C-Serie reduzierte sich von T€ 389 im Neunmonatszeitraum 2010 auf T€ 235 im Neunmonatszeitraum 2011, wobei die Anzahl der ausgelieferten Systeme der C-Serie (JENNY) von 19 auf 18 sank. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit T€ 2 (T€ 306) deutlich unter Vorjahresniveau.

Die Umsätze mit Power Managern erhöhten sich in den ersten neun Monaten von T€ 153 auf T€ 493, die Anzahl der ausgelieferten Power Manager reduzierte sich von 27 auf 15. Zudem wurden in den ersten drei Quartalen 2011 signifikante Umsätze mit Kabeln für Power Manager erzielt. Im dritten Quartal verminderte sich der Umsatz gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres von T€ 115 auf T€ 65.

Der Umsatz des Segments JDA steigerte sich in den ersten drei Quartalen 2011 auf T€ 1.622 (T€ 648). In diesem Zeitraum konnten Umsätze mit drei Verteidigungsorganisationen in den USA und der Bundeswehr erzielt werden, im Vorjahr bestand nur ein Entwicklungsprogramm in den USA. Im dritten Quartal war eine annähernde Verdoppelung des Umsatzes von T€ 236 auf T€ 467 zu verzeichnen.

Der Umsatz des Segments Sonstiges erhöhte sich im Berichtszeitraum um 20,5% auf T€ 759 (T€ 630), insbesondere aufgrund des Anstiegs von Umsätzen mit Tankpatronen um T€ 93 (20,7%). Im dritten Quartal lag der Umsatz mit T€ 198 leicht unter Vorjahr (T€ 203).

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)	in T€					
	Januar bis September			3. Quartal		
	2011	2010	Veränd. in %	2011	2010	Veränd. in %
Europa (ohne Deutschland)	3.976	4.982	-20,2%	851	895	-4,9%
Deutschland	3.123	2.668	17,1%	997	988	0,9%
Nordamerika	2.660	985	>100%	701	356	96,9%
Asien	496	147	>100%	162	48	>100%
Rest der Welt	248	83	>100%	16	0	>100%
Umsatz	10.503	8.865	18,5%	2.727	2.287	19,2%

Der Rückgang des Umsatzes im bedeutenden Markt Europa um 20,2% ist wesentlich durch den oben angesprochenen Rückgang der Brennstoffzellen der A-Serie im Freizeitmarkt verursacht.

In Deutschland ist die Zunahme des Umsatzes durch eine deutliche Steigerung im Verteidigungsmarkt um T€ 587 verursacht.

Der Anteil des Umsatzes, den SFC in den ersten neun Monaten 2011 im Inland erzielte, lag infolgedessen bei 29,7% nach 30,1% im Vorjahr. Der Auslandsanteil am Umsatz erhöhte sich damit auf 70,3% (69,9%).

In Nordamerika resultiert die Umsatzsteigerung hauptsächlich aus dem positiven Geschäftsverlauf im Verteidigungsmarkt, in dem der Umsatz bei JDA um T€ 969, bei Power Managern um T€ 181 und bei der A-Serie um T€ 181 gesteigert werden konnte. Daneben sind auch erhöhte Umsätze bei den Brennstoffzellen der A-Serie im Industriemarkt und erste Verkäufe im Freizeitmarkt in Kanada zu verzeichnen.

In Asien wurden erste Industrieprojekte in Singapur realisiert.

In anderen Teilen der Welt betreibt SFC derzeit selbst noch kein aktives Marketing.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2011 im Wesentlichen aufgrund der oben dargestellten Umsatzeffekte und den Kosteneinsparungen bei der EFOY COMFORT Brennstoffzelle um 43,6% auf T€ 3.522 (T€ 2.453). Bei der A-Serie steigerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um T€ 780, die Bruttomarge vom Umsatz stieg auf 37,4% (28,2%). Demzufolge erhöhte sich die Bruttomarge vom Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2011 auf 33,5% (27,7%). Im dritten Quartal verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von T€ 477 auf T€ 1.084, insbesondere durch den Anstieg bei der A-Serie um T€ 676. Zu der deutlichen Steigerung der Bruttomarge bei der A-Serie auf 44,9% (15,4%) im dritten Quartal trug auch die Auslieferung von 37 EMILY im Verteidigungsbereich bei. Insgesamt stieg die Bruttomarge im dritten Quartal auf 39,7% (20,9%).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stiegen im Neunmonatszeitraum 2011 um 1,8% auf T€ 3.689 (T€ 3.624), bedingt im Wesentlichen durch höhere Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 151. Die Vertriebskosten lagen im dritten Quartal mit T€ 1.335 (T€ 1.260) um 6,0% über Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2011 von T€ 1.391 um 2,7% auf T€ 1.353. In diesem Zeitraum wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 255 (T€ 844) sowie selbst erstellte Patente in Höhe von T€ 8 (T€ 24) aktiviert. Im dritten Quartal sanken die Forschungs- und Entwicklungskosten um 3,0% auf T€ 492 (T€ 507). Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Neunmonatszeitraum 2011 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten und Patente auf T€ 3.557, eine Steigerung von 3,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 3.447).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten drei Quartalen 2011 um 20,1% auf T€ 1.956 (T€ 1.629), hauptsächlich durch höhere Prüfungs- und Beratungskosten (+T€ 115) sowie Personalkosten (+T€ 239). Im dritten Quartal ergab sich eine Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten um 13,8% auf T€ 626 (T€ 550).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Erträge aus der Bewertung von Platintermingeschäften von T€ 301 im Vorjahreszeitraum auf T€ 169 im Neunmonatszeitraum 2011. Im dritten Quartal 2011 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 18 auf T€ 150, hauptsächlich durch höhere Erträge aus Kursdifferenzen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 37,9% von T€ 248 auf T€ 342 in den ersten neun Monaten 2011. Wesentliche Ursache waren die im dritten Quartal angefallenen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 166 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der P&E Interholding B.V., Almelo, Niederlande (siehe „Nachtragsbericht“). Im dritten Quartal 2011 waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit T€ 226 nahezu auf Vorjahresniveau (T€ 210).

Restrukturierungsaufwendungen

Im dritten Quartal 2011 sind erstmalig im Zusammenhang mit einem Restrukturierungsprogramm zur Effizienz- und Ergebnissteigerung sowie der Konzentration des Geschäfts auf Kernbereiche Aufwendungen in Höhe von T€ 364 entstanden. Die unter dem Betriebsergebnis ausgewiesene Position enthält nahezu ausschließlich die in diesem Zusammenhang entstandenen Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verbesserte sich in den ersten drei Quartalen 2011 von minus T€ 4.138 auf minus T€ 4.013. Das EBIT in Relation zum Umsatz stieg auf minus 38,2% (minus 46,7%). Das EBIT im dritten Quartal 2011 verbesserte sich auf minus T€ 1.810 nach minus T€ 2.032 im dritten Quartal 2010.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge stiegen von T€ 311 in den ersten neun Monaten 2010 um 1,6% auf T€ 316 in den ersten neun Monaten 2011. Der niedrigere Zahlungsmittelbestand konnte durch das gestiegene Zinsniveau kompensiert werden. Im dritten Quartal erhöhten sich die Zinsen und ähnlichen Erträge um 22,7% auf T€ 108 (T€ 88).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern verbessert sich auf minus T€ 3.724 im Neunmonatszeitraum 2011 nach einem Ergebnis von minus T€ 3.849 im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern steigerte sich im dritten Quartal von minus T€ 1.944 auf minus T€ 1.711.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) lag im den ersten neun Monaten 2011 mit minus € 0,52 leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (minus € 0,54). Im dritten Quartal 2011 verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 0,27 auf minus € 0,24.

Finanzlage

In den ersten neun Monaten 2011 reduzierte sich der Mittelabfluss von Finanzmitteln von T€5.807 im Vorjahreszeitraum auf T€5.101. Im dritten Quartal 2011 war ein Mittelzufluss von T€67 zu verzeichnen nach einem Mittelabfluss von T€1.685 im dritten Quartal des Vorjahres.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende September 2011 beliefen sich auf T€28.459 (Ende September 2010: T€34.734).

Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€4.749 (T€3.766) im Neunmonatszeitraum 2011 erhöht. Wesentliche Ursache war die Umstellung des Platinhedgings und der damit verbundene Mittelabfluss für den Kauf von Platin und Ruthenium in Höhe von T€1.222 in den ersten neun Monaten 2011. Darüber hinaus verzögert sich aufgrund administrativer Engpässe bei den zuständigen Behörden die Abrechnung von Förderprojekten weshalb die entsprechenden Forderungen in den ersten drei Quartalen 2011 um T€727 angestiegen sind.

Cash flow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€352 (T€2.042) ab. Neben den um T€925 geringeren Investitionen in den ersten neun Monaten 2011 war im Vorjahreszeitraum eine Auszahlung in Höhe von T€570 für verpfändete Bankguthaben im Zusammenhang mit der Mietsicherheit für das neue Produktions-, Entwicklungs- und Verwaltungsgebäude enthalten. Diese Mietsicherheit wurde im dritten Quartal 2011 vertragsgemäß um T€285 reduziert.

Vermögenslage

Ein positives Bild zeigt nach wie vor die Vermögenslage des Konzerns mit einer Eigenkapitalquote von 87,9% (31. Dezember 2010: 90,1%).

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. September 2011 gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 6,7% auf T€43.202 (T€46.312).

Der Anstieg der Vorräte von T€1.937 zum 31. Dezember 2010 auf T€3.327 zum 30. September 2011 ist im Wesentlichen durch den oben angesprochenen Kauf von Platin und Ruthenium verursacht.

Die Zunahme der Sonstigen Vermögenswerte und Forderungen von T€1.280 zum 31. Dezember 2010 auf T€2.079 zum 30. September 2011 basiert hauptsächlich auf den oben angesprochenen gestiegenen Forderungen aus Zuschüssen für Förderprojekte.

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2011 auf 14,1% im Vergleich zu 13,3% zum 31. Dezember 2010.

Bei den kurzfristigen Schulden erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf T€1.629 zum 30. September 2011 (31. Dezember 2010: T€1.243), insbesondere aufgrund der im dritten Quartal 2011 gebildeten Verbindlichkeiten aus der Restrukturierung.

Insgesamt belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf 12,1% (31. Dezember 2010: 9,9%).

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. September 2011 auf T€37.978 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (T€41.721).

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im Berichtszeitraum folgende:

- Reduzierung der Stückkosten durch technologische Innovationen, im Speziellen beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen mit einem sehr hohen Kostenanteil. Hier wurde die konsequente Entwicklung zu erhöhter Leistungsdichte und dabei verringerter Degradation bei geringerem Materialeinsatz und somit Margenerhöhung weiter fortgesetzt;
- Wesentliche Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität; Neuentwicklungen der Produkte (z.B. Leistungssteigerung, neue marktspezifische Ausstattungsmerkmale), um neben den bereits adressierten Märkten auch weitere Anwendungsfelder für die Produkte erschließen zu können;
- Signifikante Steigerung der Zuverlässigkeit, Robustheit und Lebensdauer der für den Industriemarkt entwickelten Geräte, auch unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen, um die Attraktivität der Produkte weiter zu steigern und den technologischen Vorsprung von SFC auszubauen;
- Miniaturisierung der Produkte und gleichzeitige Leistungssteigerung, um Märkte, speziell im Verteidigungsbereich, mit hohen Anforderungen an die Tragbarkeit der Energiequelle erfolgreich erschließen zu können;
- Entwicklung von Energieversorgungs-Komplettlösungen – typischerweise bestehend aus Brennstoffzellensystem, Hybridbatterie, Power Management, Zubehör, teilweise auch Solarzellen – um Kundenanforderungen speziell aus den Segmenten Verteidigung, Industrie und Mobilität besser erfüllen zu können.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2011 wurden T€255 (T€844) für die Weiterentwicklung der Brennstoffzellensysteme aktiviert. Die Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte betreffen überwiegend den Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz der SFC Energy Inc. an einem umfassenden Portfolio amerikanischer Brennstoffzellen-Patente der University of Southern California und des California Institute of Technology. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen für Soft- und Hardware zur Erweiterung der Cloud-Infrastruktur und eine CAQ-Software vorgenommen sowie Spritzgußwerkzeuge zur Erzielung von weiteren Kostenreduktionen angeschafft.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang erhöhte sich von T€ 7.474 in den ersten drei Quartalen 2010 um 13,8% auf T€ 8.508 und war angesichts des Lagerabbaus im Freizeitmarkt zufriedenstellend. Die Steigerung ist auf einen erhöhten Auftragseingang der A-Serie um T€ 1.833 zurückzuführen. Im dritten Quartal verzeichnete SFC einen Rückgang der Auftragseingänge um 26,0% auf T€ 2.307 (T€ 3.117).

Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 30. September 2011 auf T€ 1.155, eine Reduzierung um 42,9% gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.021).

Mitarbeiter

Mitte des dritten Quartals hat der neue CFO von SFC, Gerhard Inninger, seinen Vorstandsposten angetreten.

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2011 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER			
	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung
Vorstand	2	2	0
Forschung und Entwicklung	28	27	1
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	26	26	0
Vertrieb und Marketing	32	30	2
Verwaltung	13	12	1
Festangestellte Mitarbeiter	101	97	4

SFC hat zum 30. September 2011 insgesamt 9 (12) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt.

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2011 lag mit 101 (97) leicht über Vorjahresniveau.

Durch die erwähnte Restrukturierungsmaßnahme und Kündigungen von Mitarbeitern wird sich der Mitarbeiterbestand zu Beginn des neuen Geschäftsjahres um rund 15% reduzieren.

2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2010 und dem Halbjahresbericht 2011 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert.

Marktrisiken

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Konjunkturklima in Europa und der Welt hat sich merklich abgekühlt. Die schwache Entwicklung des Welthandels, anhaltende Probleme auf den Arbeitsmärkten in vielen Ländern, das nachlassende Vertrauen in die Bewältigung der Schuldenkrisen in Europa und in den Vereinigten Staaten sowie ein gedämpftes Verbraucher- und Unternehmervertrauen haben das Wirtschaftswachstum international belastet. Die Wirtschaft in Deutschland blieb auch im dritten Quartal 2011 stark, jedoch erwartet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie¹, dass die zunehmenden Risiken aus dem europäischen und weltwirtschaftlichen Umfeld die Aufwärtsentwicklung in den nächsten Monaten bremsen werden.

Freizeitmarkt

Nachdem es im ersten Halbjahr 2011 noch so ausgesehen hatte, als ob die ursprünglichen Prognosen für das Jahr 2011 signifikant überschritten werden könnten, berichtet der CIVD von mittlerweile deutlich eingetrübten Aussichten in Folge der Konjunktorentwicklung. Ein klares Marktwachstum in diesem Bereich wird nur noch in Ländern wie Norwegen, Schweden, Deutschland und der Schweiz erwartet, wohingegen sich in England, Frankreich und Italien die Stimmung deutlich verschlechtert hat. Insgesamt schätzt der Europäische Caravaning Verband ECF die Entwicklung im zweiten Halbjahr erheblich kritischer ein, als in den ersten sechs Monaten. Er erwartet, dass im Gesamtjahr 2011 die Zulassungen mit ca. 154.500 Einheiten nur noch geringfügig über dem vergleichbaren Vorjahreswert liegen werden.

Mobilitätsmarkt

Im Bereich e-Mobilität haben wir trotz eines ersten Entwicklungsauftrags entschieden, weitere Entwicklungsausgaben erst nach konkreten Zusagen aus der Automobilindustrie zu tätigen. Bei diesem Markt handelt es sich nach wie vor um ein reines Entwicklungsthema, von dem noch keine unmittelbaren wirtschaftlichen Impulse erwartet werden.

Sonstige Risiken

Durch einen ehemaligen Vertriebspartner in Kanada wurde im August 2011 eine Klage gegen SFC auf Verletzung einer Vertraulichkeitsvereinbarung eingereicht. SFC betrachtet den geltend gemachten Anspruch in Höhe von 1 Mio. CAD als nicht gerechtfertigt und unbegründet.

¹ Daten: BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Oktober 2011“, 11.10.2011

3. PROGNOSEBERICHT

SFC erwartet für das laufende Geschäftsjahr weiter ein organisches Umsatzwachstum in etwa auf Vorjahresniveau und einen Gesamtjahresumsatz zwischen EUR 15 und 16 Mio., ausgehend von einer Konsolidierung von PBF ab 1. Dezember 2011. Allerdings wird das Ergebnis – wie bereits berichtet – durch verschiedene Sonderfaktoren in Höhe von insgesamt etwa EUR 1,2 Mio. negativ beeinflusst werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von PBF sowie auch verschiedenen, bereits initiierten Restrukturierungsmaßnahmen; zudem beabsichtigt der Vorstand, bis zum Jahresende weitere Strukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen durchzuführen, die negative Einmaleffekte in vergleichbarer Größenordnung verursachen können. Bereinigt um diese Sonder-effekte, erwartet das Unternehmen indes eine deutliche Ergebnisverbesserung aus dem operativen Geschäft gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund dieser Akquisition und der Restrukturierungsmaßnahmen soll der Break-even für die neue Gesamtgruppe im zweiten Halbjahr 2012 erreicht werden.

4. NACHTRAGSBERICHT

Im Oktober 2011 hat die Gesellschaft den Vertrag zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von 100% an der P&E Interholding B.V., Almelo, Niederlande, im Rahmen eines Anteilserwerbs unterzeichnet. Die P&E Interholding B.V. ist die Obergesellschaft der PBF-Group, die weltweit operiert und auf die Entwicklung und die Fertigung von maßgeschneiderten Lösungen wie Schaltnetzteile, externe Transformatoreinheiten, Systemschaltzchränke sowie auch Spezialspulen spezialisiert ist. Mit dem Unternehmenszusammenschluss beabsichtigt die Gesellschaft die Erschließung von komplementärer Technologie und Produkte als Basis für zukünftiges gemeinsames Produktgeschäft sowie die Erschließung von „cross-selling“ Potential bei gemeinsamer Kundenbasis. Der Netto-Kaufpreis in Höhe von bis zu 9,35 Mio. € setzt sich zusammen aus einer Barkomponente in Höhe von 6 Mio. €, einer Earn-out Komponente in Höhe von bis zu 1,35 Mio. € in bar sowie 350.000 Aktien an der SFC Energy AG. Die Earn-out Komponente ist an die Erreichung von bestimmten Zielgrößen für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 gebunden; die Earn-out Zahlungen sind 2013 und 2014 zur Zahlung fällig.

Weitere wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 27. Oktober 2011

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2011

- 16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 18 KONZERN-BILANZ**
- 20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 22 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS**
- 23 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT
DER SFC ENERGY AG**

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

		in €			
		9 Monate 2011 01.01.–30.09.	9 Monate 2010 01.01.–30.09	3. Quartal 2011 01.07.–30.09.	3. Quartal 2010 01.07.–30.09.
1.	Umsatzerlöse	10.503.158	8.865.456	2.727.324	2.286.901
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-6.981.435	-6.412.857	-1.643.768	-1.810.033
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz	3.521.723	2.452.599	1.083.556	476.868
4.	Vertriebskosten	-3.688.518	-3.624.293	-1.334.691	-1.259.619
5.	Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.353.124	-1.390.909	-491.554	-506.998
6.	Allgemeine Verwaltungskosten	-1.955.668	-1.628.816	-626.231	-550.393
7.	Sonstige betriebliche Erträge	169.380	301.388	149.719	17.965
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-342.047	-247.987	-226.144	-209.710
9.	Restrukturierungsaufwendungen	-364.393	0	-364.393	0
10.	Betriebsergebnis	-4.012.647	-4.138.018	-1.809.738	-2.031.887
11.	Zinsen und ähnliche Erträge	315.935	310.958	108.320	88.203
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.807	-21.769	-9.098	0
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.723.519	-3.848.829	-1.710.516	-1.943.684
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
15.	Konzernperiodenergebnis	-3.723.519	-3.848.829	-1.710.516	-1.943.684
ERGEBNIS JE AKTIE					
	unverwässert	-0,52	-0,54	-0,24	-0,27
	verwässert	-0,52	-0,54	-0,24	-0,27

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

	in €			
	9 Monate 2011 01.01.–30.09.	9 Monate 2010 01.01.–30.09.	3. Quartal 2011 01.07.–30.09.	3. Quartal 2010 01.07.–30.09.
Konzernperiodenergebnis	-3.723.519	-3.848.829	-1.710.516	-1.943.684
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-19.675	9.497	-30.135	109.983
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-19.675	9.497	-30.135	109.983
Konzern-Gesamtergebnis der Periode	-3.743.194	-3.839.332	-1.740.651	-1.833.701

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011

AKTIVA		in €	
		30.09.2011	31.12.2010
A.	Kurzfristige Vermögenswerte	37.108.961	40.167.297
I.	Vorräte	3.327.179	1.936.612
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.313.203	2.713.062
III.	Forderungen aus Percentage-of-Completion	574.906	3.833
IV.	Forderungen aus Ertragsteuern	70.640	103.567
V.	Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	2.079.372	1.280.052
VI.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.458.661	33.560.171
VII.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	570.000
B.	Langfristige Vermögenswerte	6.093.377	6.145.106
I.	Immaterielle Vermögenswerte	2.926.437	2.946.698
II.	Sachanlagen	2.282.095	2.335.363
III.	Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	34.900	66.540
IV.	Aktive latente Steuern	849.945	796.505
	Aktiva	43.202.338	46.312.403

KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011

PASSIVA		in €	
	30.09.2011	31.12.2010	
A. Kurzfristige Schulden	3.597.264	3.177.805	
I. Sonstige Rückstellungen	710.333	547.265	
II. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	3.164	3.583	
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.254.348	1.384.029	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	1.629.419	1.242.928	
B. Langfristige Schulden	1.626.859	1.413.189	
I. Sonstige Rückstellungen	648.566	500.865	
II. Sonstige Verbindlichkeiten	128.348	115.819	
III. Passive latente Steuern	849.945	796.505	
C. Eigenkapital	37.978.215	41.721.409	
I. Gezeichnetes Kapital	7.152.887	7.152.887	
II. Kapitalrücklage	66.879.638	66.879.638	
III. Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-23.303	-3.628	
IV. Ergebnisvortrag	-32.307.488	-28.184.227	
V. Konzernperiodenergebnis	-3.723.519	-4.123.261	
Passiva	43.202.338	46.312.403	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

	in €	
	2011 01.01. – 30.09.	2010 01.01. – 30.09.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-3.723.519	-3.848.829
- Zinsergebnis	-289.128	-289.189
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	986.388	743.123
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan	12.529	145.480
+/- Änderung von Wertberichtigungen	126.425	-12.902
+ Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	1	6.464
- Gewinne aus Derivaten	0	-81.475
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-19.955	0
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	-2.907.259	-3.337.328
+ Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	283.900	98.234
+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234.104	111.901
- Veränderung der Vorräte	-1.357.303	-773.229
- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte ¹	-1.291.683	-122.326
- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-130.016	-433.273
+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	386.142	559.058
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-4.782.115	-3.896.963
+ Ertragsteuerzahlungen	32.927	131.387
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.749.188	-3.765.576

¹ Zum 30.09.2010 erfolgte ein separater Ausweis der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese Position wurde zum 30.09.2011 gemeinsam mit der Position Sonstige Vermögenswerte und Forderungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

	in €	
	2011 01.01. – 30.09.	2010 01.01. – 30.09.
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-254.600	-844.000
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-339.041	-77.973
- Investitionen in Sachanlagen	-311.126	-907.753
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	285.000	45.320
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	267.830	308.626
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	0	-570.000
+ Verkauf von Anlagevermögen	0	4.225
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-351.937	-2.041.555
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-207
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-207
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.101.125	-5.807.338
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-385	-2.329
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	33.560.171	40.543.600
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	28.458.661	34.733.933
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-5.101.125	-5.807.338

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. SEPTEMBER 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanzverlust	in € Summe
Stand 01.01.2010	7.152.887	66.879.638	12.200	-28.184.227	45.860.498
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 01.01. – 30.09.2010				-3.848.829	-3.848.829
Erfolgsneutrales Ergebnis aus Währungs- umrechnung			9.497		9.497
Stand 30.09.2010	7.152.887	66.879.638	21.697	-32.033.056	42.021.166
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 01.10. – 31.12.2010				-274.432	-274.432
Erfolgsneutrales Ergebnis aus Währungs- umrechnung			-25.325		-25.325
Stand 31.12.2010	7.152.887	66.879.638	-3.628	-32.307.488	41.721.409
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 01.01. – 30.09.2011				-3.723.519	-3.723.519
Erfolgsneutrales Ergebnis aus Währungs- umrechnung			-19.675		-19.675
Stand 30.09.2011	7.152.887	66.879.638	-23.303	-36.031.007	37.978.215

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellen-Technologie.

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2011 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2010 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig angewandt, die keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- Überarbeiteter IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“
- Anpassungen IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“
- Änderungen aus dem „Annual Improvements Project“ 2008-2010 (AIP)
- Anpassung IFRIC 14 „IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“

Ferner hat der IASB bis zur Veröffentlichung dieses Zwischenabschlusses für das dritte Quartal 2011 die folgenden neuen und überarbeiteten Standards veröffentlicht, die noch nicht von der EU-Kommission anerkannt sind:

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Der IASB hat am 16. Juni 2011 die Änderungen an IAS 1 „Presentation of items of Other Comprehensive Income“ veröffentlicht. Zukünftig müssen die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen in der Gesamtergebnisrechnung gesondert nach Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (sog. „Recycling“) und solche, die nicht recycelt werden, ausgewiesen werden. Die Änderungen sind auf Berichtsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Der IASB hat am 16. Juni 2011 Änderungen an IAS 19 veröffentlicht. Hieraus ergeben sich zukünftig wesentliche Auswirkungen auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne (sogenannte „Defined Benefit Plans“) und von Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses (sogenannte „Termination Benefits“). Unter anderem wird das bisherige Wahlrecht versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis oder zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode zu erfassen abgeschafft. Diese sind zukünftig unmittelbar im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Die Änderungen sind auf Berichtsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Neue Fassung IAS 27 „Einzelabschlüsse“: Im Rahmen der am 12. Mai 2011 veröffentlichten fünf neuen und neu gefassten Standards wurde IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ in „Einzelabschlüsse“ umbenannt. Die Neufassung des IAS 27 behandelt zukünftig nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. Die bestehenden Leitlinien und Anhangangaben für Einzelabschlüsse blieben dabei unverändert. Die anderen Teile von IAS 27 werden durch IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ ersetzt.

Neue Fassung IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“: Im Rahmen der am 12. Mai 2011 veröffentlichten fünf neuen und neu gefassten Standards wurde auch der IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ umbenannt und neu gefasst. Der geänderte IAS 28 enthält die Folgeänderungen, die sich aus der Veröffentlichung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ergeben. So sind z.B. Gemeinschaftsunternehmen, die unter die Definition des neuen Standards IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ fallen, nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit dem geänderten IAS 28 zu bilanzieren.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Am 12. Mai 2011 hat der IASB den neuen Standard IFRS 10 veröffentlicht. Der Standard ersetzt die in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Die Definition von „Beherrschung“ wird durch den neuen IFRS 10 dahingehend geändert, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewandt werden. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn alle fünf neuen bzw. neugefassten Standards gleichzeitig angewendet werden.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“: Am 12. Mai 2011 hat der IASB den neuen Standard IFRS 11 veröffentlicht. Zukünftig sind nach IFRS 11 zwei Sachverhalte der gemeinschaftlichen Vereinbarung zu trennen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (joint operation) und Gemeinschaftsunternehmen (joint venture). Das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen wurde abgeschafft. Zukünftig ist zwingend die Equity-Bilanzierung anzuwenden. Sofern es sich um eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) handelt, sind die dem beteiligten Unternehmen direkt zurechenbare Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen, unmittelbar im Konzernabschluss des beteiligten Unternehmens zu erfassen. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC 13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ und ist auf Berichtsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn alle fünf am 12. Mai 2011 veröffentlichten Standards gleichzeitig angewendet werden.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: Dieser neue Standard wurde im Rahmen der fünf neuen bzw. neu gefassten Standards am 12. Mai 2011 veröffentlicht. IFRS 12 legt die erforderlichen Anhangangaben für Unternehmen fest, die in Übereinstimmung mit den beiden neuen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ bilanzieren. Der Standard ersetzt die derzeit in IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ enthaltenen Angabepflichten und IAS 27 wird in „Einzelab-

schlüsse“ umbenannt. Anhangangaben bezogen auf Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, gemeinschaftliche Vereinbarungen und nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen (sogenannte Zweckgesellschaften) sind zukünftig in IFRS 12 neu geregelt. Der neue Standard ist auf Berichtsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“: Am 12. Mai 2011 hat der IASB den neuen Standard IFRS 13 veröffentlicht. IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der neue Standard enthält keine Regelungen, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Durch IFRS 13 werden die bestehenden Leitlinien zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes in den einzelnen IFRSs durch einen einzigen Standard ersetzt. IFRS 13 gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Aus der Anwendung der neuen und überarbeiteten Standards erwartet die Gesellschaft keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Vorräte

Der Bestand an Vorräten beträgt zum Stichtag €3.327.179 (31. Dezember 2010: €1.936.612). Wesentliche Ursache für den Anstieg war die Umstellung der Sicherungsstrategie für Platin im ersten Quartal 2011. Dabei wurden nicht wie in der Vergangenheit Terminkontrakte (Waretermingeschäfte) abgeschlossen sondern Platin und Ruthenium direkt beim Lieferanten der Brennstoffzellenkomponente zum Tageskurs gekauft. Der Bestand an Platin und Ruthenium beträgt zum Stichtag €1.221.565 (31. Dezember 2010: €0).

Waretermingeschäfte

Aufgrund der oben beschriebenen Umstellung der Sicherungsstrategie bestanden zum Stichtag keine offenen Waretermingeschäfte zur Absicherung des in einer der Kernkomponenten der Brennstoffzelle eingesetzten Platins mehr. Im Vorjahr wurde der positive Marktwert unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Wertänderungen wurden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Forderungen aus Percentage-of-Completion („PoC“)

Da die in den ersten neun Monaten 2011 realisierten Umsatzerlöse die jeweils erhaltenen Anzahlungen übersteigen, ergeben sich zum Stichtag Forderungen aus Percentage-of-Completion von €574.906 (31. Dezember 2010: €3.833).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von €2.079.372 aus (31. Dezember 2010: €1.280.052). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen aus Zuschüssen auf €1.661.008 (31. Dezember 2010: €933.562) zurückzuführen.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

Im März 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2009 – 2011) für die Vorstände verabschiedet (Tranche 1). Im Juli 2009 und Juli 2010 wurde vom Aufsichtsrat die Beteiligung weiterer ausgewählter Führungskräfte genehmigt (Tranche 2). Dieser Plan, mit einer Laufzeit von insgesamt 5 Jahren, soll den Beitrag der Vorstände und ausgewählter Führungskräfte zur Wertsteigerung des Unternehmens honorieren. Der Plan umfasst eine variable Vergütung in Form von Phantom Shares, bei denen es sich um virtuelle Aktien handelt, denen jeweils der Gesamtwert einer SFC-Aktie zugrunde liegt. Eine virtuelle Aktie gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses und die Auszahlung eines Dividendenäquivalents. Ein Anspruch auf SFC-Aktien besteht nicht. Im Juni 2011 genehmigte der Aufsichtsrat die Teilnahme des neuen CFO Herrn Inninger am LTIP (Tranche 3).

Der Plan ist in verschiedene Teiltranchen mit unterschiedlichen Performance-Zeiträumen unterteilt, die je drei Kalenderjahre umfassen. Der Performance-Zeitraum der Tranche 1 beginnt für die erste Teiltranche am 01. Januar 2009 und für die beiden Teiltranchen 2 und 3 zeitversetzt um jeweils ein Jahr. Im ersten Halbjahr 2011 wurden im Zuge des neuen Vorstandsvertrags durch den Aufsichtsrat zwei weitere Teiltranchen der Tranche 1 genehmigt. Der Performance-Zeitraum der vierten Teiltranche der Tranche 1 beginnt am 01. Januar 2012 und für die fünfte Teiltranche zeitversetzt um ein Jahr. Der Performance-Zeitraum der Tranche 2 beginnt für die erste Teiltranche ebenfalls am 01. Januar 2009 und für die zweite Teiltranche zeitversetzt um ein Jahr. Im Juni 2011 wurde vom Aufsichtsrat eine dritte Teiltranche innerhalb der Tranche 2 für Führungskräfte genehmigt. Der Performance-Zeitraum für die dritte Teiltranche beginnt am 01. Januar 2011. Für die Teiltranche 1 der Tranche 3 beginnt der Performance-Zeitraum am 01. Januar 2012. Für die beiden übrigen Teiltranchen der Tranche 3 entsprechend zeitversetzt um ein Jahr analog zur Regelung in Bezug auf Tranche 1 und Tranche 2.

Zu Beginn jedes Performance-Zeitraums wird ein vorläufiger Zuteilungswert ermittelt, der sich auf Basis des Verhältnisses des Zuteilungsvolumens zum gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der SFC-Aktie der ersten drei Monate des jeweiligen Performance-Zeitraums bemisst. Für die erste und die zweite Teiltranche der Tranche 1 beträgt das ursprüngliche Zuteilungsvolumen je € 220.000 (zum 30. September 2011 ausstehendes Zuteilungsvolumen je € 120.000). Für die dritte, vierte und fünfte Teiltranche der Tranche 1 beträgt das Zuteilungsvolumen zum 30. September 2011 € 145.000. Für die erste Teiltranche der Tranche 2 beträgt das ursprüngliche Zuteilungsvolumen € 190.000 (zum 30. September 2011 € 155.000), für die zweite Teiltranche der Tranche 2 € 155.000 (zum 30. September 2011 € 155.000) und für die dritte Teiltranche der Tranche 2 € 155.000 (zum 30. September 2011 € 155.000). Die Anzahl der zum 30. September 2011 verbleibenden, vorläufig zugeteilten Phantom Shares für die erste Teiltranche der Tranche 1 beläuft sich zum 30. September 2011 auf 19.634 Stück, für die zweite Teiltranche der Tranche 1 auf 19.208 Stück, für die dritte Teiltranche der Tranche 1 auf 30.278 Stück. Für die erste Teiltranche der Tranche 2 beträgt die Anzahl der zum 30. September 2011 verbleibenden, vorläufig zugeteilten Phantom Shares 25.366 Stück, für die zweite Teiltranche der Tranche 2 24.813 Stück und für die dritte Teiltranche der Tranche 2 32.367 Stück. Die Auszahlung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums auf Basis der endgültigen Anzahl der Phantom Shares eines Performance-Zeitraums zum durchschnittlichen Börsenkurs der SFC-Aktie der ersten drei Monate nach Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums. Die Höhe der endgültigen Anzahl der Phantom Shares ist von einem Erfolgsfaktor abhängig, der sich auf Basis definierter EVA (Economic Value Added) Zielgrößen bemisst. Endet das Anstellungsverhältnis erfolgt keine Zuteilung für noch nicht begonnene Performance-Zeiträume. Außer im Falle einer außerordentlichen Kündigung werden bei Tranche 1 und Tranche 3 die Phantom Shares eines zum Zeitpunkt des Ausscheidens laufenden Performance-Zeitraums auf Basis der bei Beginn des jeweiligen Performance-Zeitraums vorläufig zugeteilten Anzahl der Phantom Shares zeitanteilig ausgezahlt. Bei Tranche 2 erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, außer im Falle einer verhaltensbedingten ordentlichen oder einer außerordentlichen Kündigung durch SFC sowie außer im Falle einer wirksamen ordentlichen Kündigung durch eine Führungskraft.

Die gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 30. September 2011 wurde eine Schuld in Höhe von € 128.348 (davon € 128.348 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2010: € 190.447; davon € 115.819 langfristig). Der aktuelle Periodenaufwand beträgt € 12.529 (Vorjahreszeitraum € 145.480). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	30.09.2011
Restlaufzeit (in Jahren)	0,25 – 5,25
Erwartete Volatilität	31,13% – 59,65%
Risikoloser Zinssatz	0,25% – 1,28%
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 4,00

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2011 wie folgt dar:

	in €	
	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Personalkosten	1.806.115	1.810.232
Werbe- und Reisekosten	833.774	768.757
Beratung/Provision	314.800	399.037
Übrige	733.829	646.267
Gesamt	3.688.518	3.624.293

Forschungs- und Entwicklungskosten

In den ersten neun Monaten 2011 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 254.600 aktiviert (Vorjahreszeitraum: € 844.000). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich auf € 513.086 (Vorjahreszeitraum: € 362.122).

Zum Stichtag weist die Gesellschaft immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 2.926.437 (31. Dezember 2010: € 2.946.698) aus. Neben der Aktivierung der Entwicklungsleistungen, wirkte sich insbesondere der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz der SFC Energy Inc. an einem umfassenden Portfolio amerikanischer Brennstoffzellen-Patente der University of Southern California und des California Institute of Technology hierbei gegenläufig zu den Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten aus.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2011 wie folgt dar:

	in €	
	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
Personalkosten	1.027.308	787.987
Prüfungs- und Beratungskosten	318.126	202.772
Investor Relations/Hauptversammlung	154.556	124.383
Abschreibungen	105.183	79.021
Aufsichtsratsvergütung	79.692	123.790
Versicherung	75.905	66.716
Reisekosten	68.488	110.505
KfZ-Kosten	42.131	30.435
Wartungskosten für Hard- und Software	28.186	27.874
Übrige	264.408	232.640
Verrechnung mit erh. Zuschüssen	-208.315	-157.307
Gesamt	1.955.668	1.628.816

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode im Wesentlichen durch höhere Personal- sowie Prüfungs- und Beratungskosten angestiegen.

Restrukturierungsaufwendungen

Im dritten Quartal 2011 sind erstmalig im Zusammenhang mit einem Restrukturierungsprogramm zur Effizienz- und Ergebnissteigerung sowie der Konzentration des Geschäfts auf Kernbereiche Aufwendungen in Höhe von €364.393 entstanden. Die unter dem Betriebsergebnis ausgewiesene Position enthält nahezu ausschließlich die in diesem Zusammenhang entstandenen Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Die zum Stichtag noch offenen kurzfristigen Schulden in Höhe von €352.298 sind unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2010 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Die Erlöse und Ergebnisse der SFC stellen sich für die ersten neun Monate 2011 wie folgt dar:

	in €			
	Segmenterlöse		Segmentergebnis	
	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010
A-Serie	7.393.965	7.044.770	2.765.972	1.985.697
C-Serie	235.395	389.119	102.990	182.324
JDA	1.622.286	648.291	549.661	225.767
Power Manager	492.932	153.060	167.223	73.269
Sonstige	758.580	630.216	-64.123	-14.457
Ausgleichsposten	0	0	-7.245.242	-6.301.429
Summe	10.503.158	8.865.456	-3.723.519	-3.848.829

In der separaten Position „Ausgleichsposten“ sind sämtliche Beträge, die nicht einem der vorgenannten Segmente zugeordnet werden können, sowie Konsolidierungseffekte enthalten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat Herrn Gerhard Inninger mit Beschluss vom 20. Juni 2011 und Wirkung zum 16. August 2011 zum neuen Finanzvorstand des Unternehmens bestellt. Darüber hinaus gab es keine Änderungen in der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. In den ersten neun Monaten 2011 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.09.2011	30.09.2010
Angestellte in Vollzeit	95	91
Angestellte in Teilzeit	6	6
Gesamt	101	97

Darüber hinaus waren Ende September 2011 9 (Vorjahr: 12) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 30. September 2011 ausstehenden Anteile (7.152.887 Aktien) haben sich während der ersten neun Monate 2011 wie auch im Vorjahr nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2011 hat die Gesellschaft den Vertrag zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von 100% an der P&E Interholding B.V., Almelo, Niederlande, im Rahmen eines Anteilserwerbs unterzeichnet. Die P&E Interholding B.V. ist die Obergesellschaft der PBF-Group, die weltweit operiert und auf die Entwicklung und die Fertigung von maßgeschneiderten Lösungen wie Schaltnetzteile, externe Transformatoreinheiten, Systemschaltchränke sowie auch Spezialspulen spezialisiert ist. Mit dem Unternehmenszusammenschluss beabsichtigt die Gesellschaft die Erschließung von komplementärer Technologie und Produkte als Basis für zukünftiges gemeinsames Produktgeschäft sowie die Erschließung von „cross-selling“ Potential bei gemeinsamer Kundenbasis. Der Netto-Kaufpreis in Höhe von bis zu 9,35 Mio. € setzt sich zusammen aus einer Barkomponente in Höhe von 6 Mio. €, einer Earn-out Komponente in Höhe von bis zu 1,35 Mio. € in bar sowie 350.000 Aktien an der SFC Energy AG. Die Earn-out Komponente ist an die Erreichung von bestimmten Zielgrößen für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 gebunden; die Earn-out Zahlungen sind 2013 und 2014 zur Zahlung fällig. Ende Oktober wird die Gesellschaft mit der Kaufpreisallokation und der Umstellung der P&E Interholding B.V. auf die Konzernrechnungslegungsvorschriften (IFRS) der SFC beginnen. Daher können bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden, der aus der Transaktion entstehende Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Erlöse und der Gewinn oder Verlust des zusammengeschlossenen Unternehmens für die aktuelle Periode als ob der Erwerbszeitpunkt am Anfang der Periode des laufenden Geschäftsjahres gewesen wäre noch nicht ermittelt werden. Die bis zum Stichtag des Neunmonatsberichts mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten in Höhe von € 165.995 sind unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Weitere wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

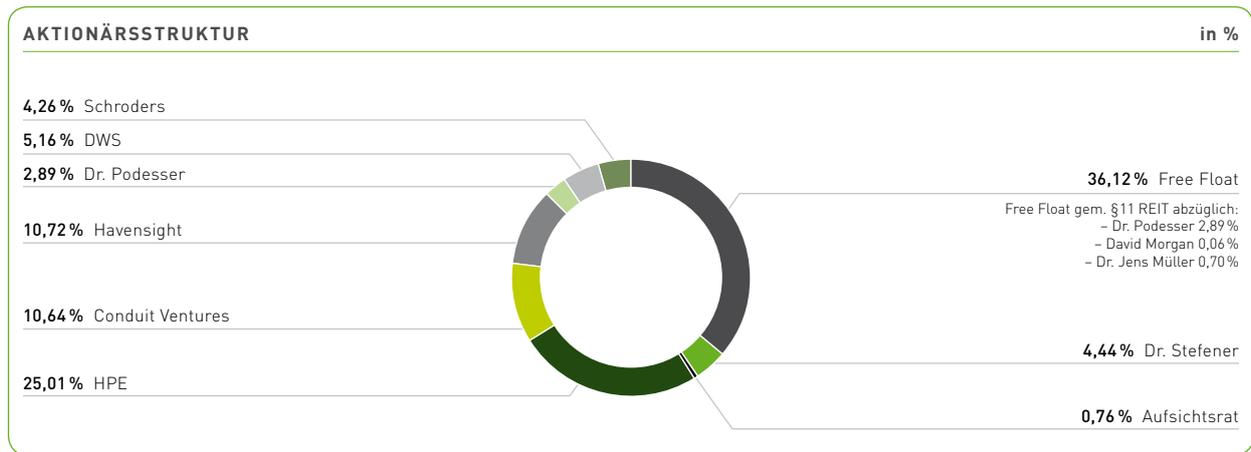
Brunnthal, den 27. Oktober 2011

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)

4 VORWORT DES VORSTANDS
6 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011
15 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2011
31 **AKTIONÄRSSTRUKTUR DER SFC ENERGY AG**
32 AKTIENINFORMATION/KONTAKT/IMPRESSUM

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER SFC ENERGY AG



AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	7.152.887
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

INVESTOR-RELATIONS KONTAKT

Barbara von Frankenberg
 Leiterin Investor Relations und Public Relations
 SFC Energy AG
 Eugen-Sänger-Ring 7
 85649 Brunenthal
 Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
 E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
 Eugen-Sänger-Ring 7
 85649 Brunenthal
 Deutschland
 Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0
 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369

Verantwortlich: SFC Energy AG
 Text & Redaktion: SFC Energy AG
 Gestaltung und Umsetzung:
 Anzinger | Wüschner | Rasp

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.